

Infobrief 11/21

Müllstadtkinder Kairo e.V.



Müllstadtkinder Kairo e.V.
Ahornstraße 6
87640 Ebenhofen

www.muellstadtkinder-kairo.de
info@muellstadtkinder-kairo.de

VR Bank Augsburg Ostallgäu
IBAN: DE50 7209 0000 00005 9025 92
BIC: GENODEF1AUB

Infobrief 11/21

Reise nach Kairo

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins,

in diesem Rundbrief wollen wir Euch über zwei Reisen berichten, die einige Mitglieder aus dem Leitungsteam unseres Vereins eigenverantwortlich unternommen haben.

Reisen mit Pateneltern, Vereinsmitgliedern oder interessierten Gästen können wir zurzeit leider nicht anbieten, da Ägypten immer noch als Hochrisikogebiet zählt und das Auswärtige Amt weiterhin eine Reisewarnung aufgrund der Corona-Lage aufrechterhält.



Irina Müller, die als Bereichsleiterin für die Müllstadt in Mokatam verantwortlich ist, sowie ihr Mann Heinz waren vom 15.10.21 bis zum 21.10.21 in Kairo und haben alle unsere Patenfamilien in Mokatam besucht.

Euch dafür ganz herzlichen Dank!

Insgesamt geht die Arbeit dort gut voran und auch schulisch entwickeln sich die Kinder sehr vielversprechend.

Irina unterrichtet die Paten darüber im Einzelnen. Besonders erfreulich ist, dass die Projekte, die wir mit Vereinsgeldern angestoßen haben, sich allesamt gut entwickeln und einige Familien mit dem Verdienst auch schon eigenständig leben können.

Auf dem Bild sieht man Sherin in ihrem eigenen, kleinen Geschäft. Irina hat dort auch sofort fleißig eingekauft!!

Der Höhepunkt für all unsere Kinder in Mokatam war aber natürlich der Tag im „Dream Park“, den die Kids aus vollen Zügen genossen - und die Eltern sicher auch - sie mussten ja nur die leuchtenden Augen ihrer Sprösslinge sehen :-)



Infobrief 11/21

Eine gute Woche später reisten dann Corinna Schwarzer, Kerstin Luhmann, unsere Ärztin, und Günther Claeys für eine Woche nach Kairo.

Der Hauptteil der Arbeit lag diesmal auf den Schultern von Frau Schwarzer, die für unsere Kindergartenarbeit hauptverantwortlich ist und eine viertägige Schulung mit dem Kindergartenteam durchführte. Ihr eigener Bericht kommt im Anschluss.

Wir hatten aber auch noch Zeit, viele Patenkinder zu besuchen und einige neue ausfindig zu machen. Dies erfolgte immer erst nach einem ausgiebigen Gespräch mit Eltern und Kind. Und natürlich erfuhren wir auch einiges über unser neuestes Projekt, den Förderunterricht für unsere Schul- und Patenkinder. Während der starken Corona-Wellen fand in Ägypten statt des normalen Schulunterrichts ein „digitales Homeschooling“ statt, welches die Müllstadtkinder komplett überforderte. Wir versuchen jetzt mit insgesamt fünf engagierten Lehrkräften in einem gemeinsamen Kraftakt den versäumten Stoff aufzuholen und die Kinder auch für den Digitalunterricht fit zu machen.



Dies wird auch das große Thema unserer diesjährigen Weihnachtsaktion, bei der wir Ihnen noch einen eigenen Online-Flyer zusenden werden, mit der Bitte um ein reges Weiterverschicken!

Fortbildung für das Kindergartenteam

Der Schwerpunkt dieser Reise war eine intensive viertägige Fortbildung für unser gesamtes Kindergartenteam. Vieles von meiner beruflichen Arbeit als Lehrerin an der Fachakademie Rottenbuch konnte ich für unsere Kita in Kairo verwenden.

Unser Kindergarten ist in neue Räumlichkeiten nach Helwan umgezogen, da zurzeit das Arbeiten in der alten Müllstadt von staatlicher Seite verboten ist und die meisten unserer Familien in der Übergangszeit, bis die neue Müllstadt eröffnet wird, dort ein vorübergehendes Zuhause gefunden haben.

Nach der langen Corona-Zeit war ich auch sehr neugierig, endlich wieder vor Ort zu sein und die Arbeit unserer Erzieherinnen mit eigenen Augen sehen zu können. So ging ich am zweiten Seminartag von Gruppe zu Gruppe und war sehr stolz, was ich da an pädagogischer Weiterentwicklung erleben durfte. Das Team leistet unter der Leitung von Frau Rasha Ammar wirklich hervorragende Arbeit - trotz Corona und trotz der beengten Verhältnisse, in denen sie zurzeit arbeiten müssen.

Kindergärten und Schulen waren lange Zeit wegen der Corona-Epidemie in Ägypten geschlossen. Das Team hat währenddessen über WhatsApp und durch private häusliche Besuche die Kinder mit Arbeitsblätter und Material versorgt und so den Kontakt aufrechterhalten.

Sowohl Nancy als auch Rasha, Ranja und Afef geben zurzeit am Nachmittag zusätzliche Nachhilfestunden. Dies tun sie gemeinsam mit einigen Lehrern, die wir dafür angestellt haben.

Es ist ein Angebot für unsere Schulkinder, die aufgrund der Corona-Situation kaum Unterricht hatten und noch nicht in der Lage sind, dem staatlichen angebotenen Online-Unterricht zu folgen.

Hier fehlt es uns oft noch an den nötigen Endgeräten.

Infobrief 11/21

Zur Ermutigung und als Dank für das große Engagement unseres Teams brachten wir ein kleines Dankeschön für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit, die sich auch sehr darüber gefreut haben.



Die Schule startete in Ägypten in diesem Jahr erst zum 1. Oktober. Das ganze Team hat dafür gesorgt, dass die Kinder besondere Förderung erhielten, damit sie einen möglichst guten Start in das angehende Schuljahr haben. Die neuen Kindergartenkinder kamen dann ab dem 1. Oktober in unsere Kita. Wir haben wieder drei Gruppen mit jeweils mindestens 10 Kindern.

Während meines Besuchs in allen drei Gruppen konnte ich den Kindergartenalltag gut miterleben. Ich konnte sehen, wie gut die Kinder bereits angekommen sind und welche Themen gerade bearbeitet werden.

Infobrief 11/21



Hier der Spielplatz – den jede Gruppe täglich nutzt.



Begrüßungsritual in der Gruppe von Afef.



Die Buchstaben in Arabisch wie Englisch sind für die Vorschulkinder eine wichtige Vorbereitung auf die Schule.

Der Morgenkreis findet in der Vorschulgruppe in Arabisch und dreimal in der Woche in Englisch statt.



Infobrief 11/21



In der Gruppe von Abeer und Ranja beschäftigen sich die Kinder gerade mit den Kontinenten.

Jungs und Mädchen erstellen gemeinsam eine eigene Karte mit den Kontinenten. Als Abeer fragte, von welchem Kontinent ich komme, haben alle sofort Europa gerufen.



In der Gruppe von Nadja und Demjana geht es zurzeit um die Farben. Jede Farbe wird ganzheitlich erlebt.

Hier wird gerade die Farbe grün eingeführt. Die Kinder suchen grüne Gegenstände im Raum und bringen sie Nadja. Im Anschluss haben sie einen Salat und eine Gurke gegessen.



Als nächstes kam die Farbe gelb hinzu. Hier betrachten sie eine Zitrone und trinken anschließend Zitronenwasser.



Infobrief 11/21

Nach ausführlichen persönlichen Einzelgesprächen mit jeder Mitarbeiterin und einem Überblick über die gesamte Arbeit war schon der erste Tag komplett ausgefüllt. Der Besuch jeder einzelnen Gruppe mit Nachgespräch und Reflexion war Inhalt des darauffolgenden Tages.

Am dritten Seminartag konnte ich dann eine Teamfortbildung zum Thema „Mathematische Förderung“ halten. Hierzu brachte ich neues Material und verschiedene Übungen mit, um die Zahlen spielerisch und mit allen Sinnen erfahren zu lassen.

Lydia war hierbei meine unverzichtbare Deutsch-Arabisch-Übersetzerin.

Auf anschauliche Weise versuchte ich den Kindern die Welt der Mathematik erlebbar zu machen.

Ich fragte einmal die Kinder, wo die Mathematik denn wohnt, oder wo sie zu finden sei. Alle Kinder waren sich einig, dass sie doch nur in der Schule wohnen kann. Umso größer war nun das AHA- Erlebnis, dass Mathematik schon im Kindergarten zu finden ist.

Auf einmal fanden die Kinder überall Zahlen, ob an der Uhr, beim gegenseitigen Zählen im Morgenkreis oder bei unterschiedlichen Spielen, auf denen Zahlen zu finden sind.

Wichtig war mir, dass die Kinder ihre Umwelt mit allen Sinnen bewusst wahrnehmen. Es gibt zum Glück zahlreiche Möglichkeiten spielerisch Vorläuferfähigkeiten von Kindern zu fördern. Es geht darum, Mengen zu vergleichen, Zahlen simultan zu erfassen sowie Muster, Farben und Formen zu sortieren.

Das Dreieck darf in das „Dreierhaus“, weil es drei Ecken hat. Das Viereck in das „Viererhaus“, weil es vier Ecken hat. Wo findest du im Raum ein Viereck? Z.B. die Tür, das Fenster usw.

So hat Mathematik etwas mit unserer Umwelt zu tun.



Demjana richtet ihr Zahlenhaus „Zwei“ ein. Das Team hatte sehr viel Spaß und viele Ideen, was in den nächsten Tagen gleich in die Tat umgesetzt werden kann.



Abir Ranja Dimiana+Lydia+Dimiana+Nadja+Elena+Corinna Rasha Afef

Infobrief 11/21

Etwas ganz Besonderes war für mich, dass ich mit Lydia eine wundervolle Dolmetscherin für die Seminartage hatte. An dieser Stelle noch einmal mein ganz herzliches Dankeschön für diese so wertvolle Zusammenarbeit.

In den darauffolgenden Tagen wurden das neue Material und die mathematische Förderung gleich umgesetzt.



Auch die Förderung des Balancegefühls ist ein wichtiger Baustein. Hier eine Wippe als neues Spielmaterial, welches wir aus Deutschland mitgebracht haben.



Mathematische Aufgaben anhand von Bildkarten werden von den Kindern prima umgesetzt.

Ebenfalls hoch im Kurs stehen die neu mitgebrachten „Wildtiere“. Auf den Bildern sehen wir, wie die Kinder auf Arabisch die Namen der Tiere benennen und erzählen, wo das jeweilige Tier lebt, z.B. im Wasser oder auf dem Land. Nadja hat mit den Kindern eine Landschaft für die Tiere gebaut.



Infobrief 11/21

Am letzten Seminartag hatten wir noch eine lange gemeinsame Teamsitzung, in der die Inhalte der vorangegangenen Tage nochmals zur Auswertung kamen sowie offene Fragen, Vorschläge und Perspektiven für die Zukunft erörtert wurden.

Insgesamt hatten wir eine intensive und sehr wertvolle gemeinsame Zeit.

Ich bin ausgesprochen stolz auf unser gesamtes Team, für seinen unermüdlichen Einsatz und die wertschätzende und humorvolle Atmosphäre, die man in der gesamten Einrichtung verspürt.

Corinna Schwarzer



Hier die Gruppe von Nadja